

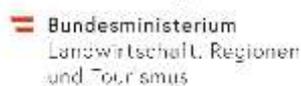
# ÖKL-Arbeitsprogramm 2022

(Beschluss durch den Vorstand am 15. Dezember 2021)



Das ÖKL ist mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem Ö-CERT ausgezeichnet.

Mit Unterstützung vom



MIT UNTERSTÜTZUNG  
VON BUND UND LÄNDERN

# ÖKL

Österreichisches  
Kuratorium für  
Landtechnik und  
Landentwicklung



Gußhausstraße 6  
A-1040 Wien  
Tel: (+43-1) 505 18 91  
Fax: (+43-1) 505 18 91-16  
[office@oekl.at](mailto:office@oekl.at)  
[www.oekl.at](http://www.oekl.at)  
[www.facebook.com/  
oekl.at/](https://www.facebook.com/oekl.at/)



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

# ÖKL-Arbeitsprogramm 2022

## 1. ÖKL-Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ (Punkt 6. der Nationalen Sonderrichtlinie)

- (1) Der Verein
- (2) Die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung
- (3) Mitgliederbetreuung
- (4) Allgemeine Sekretariatsaufgaben
- (5) Österreichisches Umweltzeichen / QM-Handbuch / Ö-CERT / Bildungsanbieter
- (6) Öffentlichkeitsarbeit
- (7) Fachauskünfte / Archiv Landtechnik
- (8) Zeitschrift „Land & Raum“
- (9) Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“

## 2. Ziele dieser Maßnahmen

## 3. ÖKL-Leitbild

## 4. Projekte

(v.a. im Rahmen des Programmes für ländliche Entwicklung)



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

## (1) ÖKL-Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ (Punkt 6. der Nationalen Sonderrichtlinie)

### (1) Der Verein

Das ÖKL ist ein gemeinnütziger Verein seit 1947 - unabhängig, sachlich, kompetent und objektiv.

Das ÖKL ist eine bundesweit koordinierende und tätige Institution mit Informations-, Koordinierungs- und Vernetzungsaufgaben sowie eine wichtige Anlaufstelle und Drehscheibe für **Landtechnik** und **Landwirtschaftliches Bauen** in Österreich.

Ebenso für **Landentwicklung**, hier insbesondere in den Bereichen „Biodiversität“ sowie an der „Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“. Diese Tätigkeiten werden v.a. im Rahmen der Förderungen im Programm für Ländliche Entwicklung durchgeführt.

Das ÖKL beteiligt sich auch am „Dialog mit der Gesellschaft“ – im Projekt „AfterWork am Bauernhof“, das sich bewusst an Konsument\*innen richtet.

Das ÖKL ist kompetent und lebendig durch das wertvolle Zusammenspiel von Kompetenz des Vorstandes, der ÖKL-MitarbeiterInnen und der zahlreichen PartnerInnen in den Landwirtschaftskammern, in den Forschungseinrichtungen, den Ländern, in den Planungsbüros und Vereinen, Verbänden etc. sowie der Mitglieder.

Das ÖKL lebt durch dieses große Netzwerk.

Im Vordergrund stehen die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbearbeitung von Informationsveranstaltungen sowie Teilnahme an Veranstaltungen zur Wissensaufbereitung und -austausch; ebenso Konzeption, Erstellung und Verbreitung von Fachbeiträgen in Printmedien und elektronische Medien (Homepage, Facebook-Seite, Newsletter)

Auch vernetzende und bewusstseinsbildende Maßnahmen, wie Arbeitsgruppen, Networking, Schulungen, Exkursionen, Pressearbeit, Teilnahme an Messen u.ä. sind notwendig.

Um diese Tätigkeiten, die im Anschluss genau beschrieben werden, durchzuführen, sind eine Geschäftsstelle und ein Sekretariat notwendig, damit die Geschäftsführungstätigkeiten, allgemeine Sekretariatsaufgaben, die überregionale Mitgliederbetreuung, Buchhaltung und Lohnverrechnung sowie Kommunikation nach außen und innen erledigt werden können.

Das ÖKL hat einen **Vorstand**, der aus einem Obmann, einem ersten Obmann-Stellvertreter, der vom BMLRT genannt wird, und einem zweiten Obmann-Stellvertreter sowie weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Die Besetzung des Vorstandes ist „hochkarätig“ - mit Vertretern der maßgeblichen Gremien von Landtechnik, Bauen in der Landwirtschaft und Landentwicklung zur nachhaltigen Weiterentwicklung als Kompetenzgremium für Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen und Landentwicklung:



**ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung**  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

Obmann:

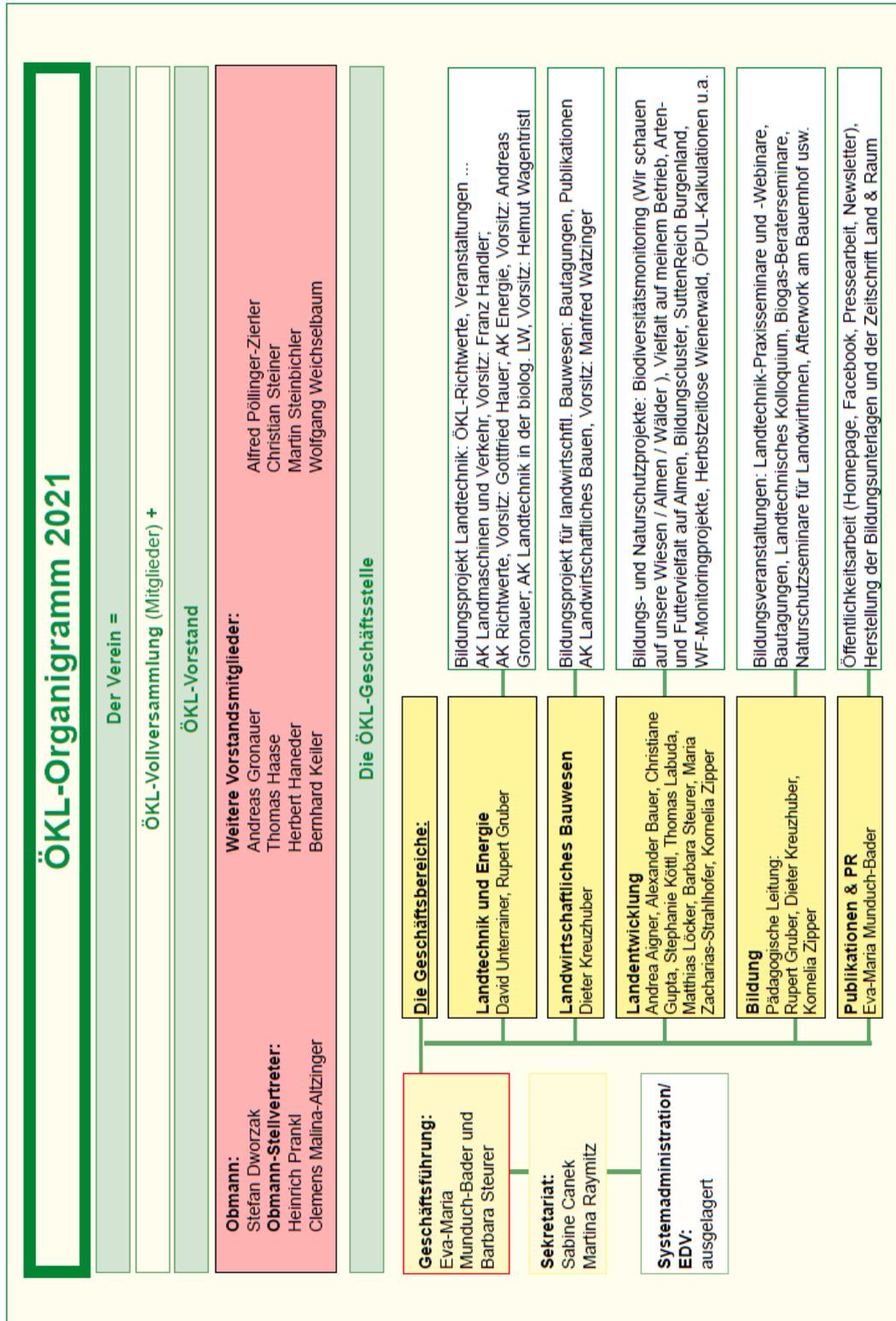
DI Stefan DWORZAK, praktizierender Landwirt, Obmann der Erzeugergemeinschaft PANNONIA sowie Kuratoriumsmitglied des Rationalisierungs-Kuratoriums für Landwirtschaft (RKL) Deutschland

Obmann-Stellvertreter:

Erster Stellvertr.: DI Heinrich PRANKL, Leiter der BLT Wieselburg, Leiter für Forschung & Innovation und Stv. Direktor des LFZ Francisco Josephinum  
Zweiter Stellvertr.: KR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER, Vizepräsident KommR, Bundessparte Industrie WK Österreich

Weitere Mitglieder des Vorstandes in alphabetischer Reihenfolge:

Prof. Dr. Andreas GRONAUER, BOKU Wien, Institut für Landtechnik  
Ing. Dr. Thomas HAASE, Rektor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik  
DI Herbert HANEDER, LK Niederösterreich, Leitung Referat Technik und Energie  
DI Bernhard KEILER, LK Österreich/LFI Österreich  
DI Alfred PÖLLINGER-ZIERLER, HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
DI Christian STEINER, NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung  
Ing. Martin STEINBICHLER, Pöttinger  
DI Wolfgang WEICHSELBBAUM, Maschinenring Österreich



Stand Oktober 2021

Organigramm des ÖKL, Stand Oktober 2021 (2022 finden keine Wahlen statt)



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

### Tätigkeiten der ÖKL-Geschäftsstelle für den Verein:

- Laufende Information und Abstimmung für und mit Obmann und Vorstand
- Berichtslegung zu jeder Vorstandssitzung
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der 4 Vorstandssitzungen im Jahr
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Vollversammlung
- Arbeitsprogramm, Tätigkeitsbericht
- Jahresabschluss, Rechnungsprüfung
- aktuell Halten des Vereinsregisters (Kommunikation mit der Vereinspolizei)
- aktuell Halten der Statuten
- Vorbereitung und Nachbereitung der Wahlen
- Netzwerken

### **(2) Die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung**

Das ÖKL hat eine Geschäftsstelle mit Büro und Lager/Archiv (Miete) in Wien, die für ganz Österreich tätig ist.

Die Geschäftsführung obliegt Eva-Maria Munduch-Bader und Barbara Steurer (seit Oktober 2020).

2022 werden voraussichtlich 13 Angestellte im ÖKL tätig sein. (Eine Person ist mit 40 h beschäftigt, die meisten zw. 20 und 35 h).

Vollzeit-Arbeitskräfteäquivalent: ca. 9,9

Für die Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ sind in erster Linie Munduch-Bader sowie Barbara Steurer (beide GF) sowie Sabine Canek und Martina Raymitz (beide Sekretariat) regelmäßig tätig, andere MitarbeiterInnen in kleinerem Ausmaß oder fallweise.

Die MitarbeiterInnen – Vorschau 2022:

Andrea Aigner: Projekte Landentwicklung (Karenzvertretung für S. Köttl bis Herbst 22)

Alexander Bauer: Projekte Landentwicklung

Sabine Canek: Büroleitung

Rupert Gruber: Landtechnik

Christiane Gupta: Projekte Landentwicklung

Stephanie Köttl: Projekte Landentwicklung, Publikationen und PR (Karenz bis Herbst 22)

Dieter Kreuzhuber: Landwirtschaftliches Bauwesen

Thomas Labuda: Projekte Landentwicklung

Eva-Maria Munduch-Bader: Geschäftsleitung, Publikationen & PR

Martina Raymitz: Assistenz der Büroleitung, Lohnverrechnung

Barbara Steurer: Geschäftsleitung, Projekte Landentwicklung

David Unterrainer: Landtechnik

Maria Zacharias-Strahlhofer: Projekte Landentwicklung

Kornelia Zipper: Bildungscluster AfterWork am Bauernhof



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

### Tätigkeiten der Geschäftsführung

- Finanzplanung, Liquiditätsplanung
- Controlling, Evaluierung
- Personalentwicklung/-führung
- Förderabwicklung, Berichtlegung
- Bankgeschäfte
- Projekt-Akquirierung
- Projektüberblick
- interne Kommunikation und Führung
- externe Kommunikation
- strategische Positionierung mit dem Vorstand
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für ÖKL-Rechnungsprüfung
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für AMA-vor Ort-Kontrollen
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für die ministeriumsinterne Prüfung
- Zertifikate „Umweltzeichen“ und „Ö-CERT“ sowie Anerkennung als „Bildungsanbieter“
- Covid 19-Maßnahmen: Konzepte bzw. Vorkehrungen für Veranstaltungen, Seminare, Sitzungen je nach Größe und ev. Bundesland, Coronabeauftragte für Veranstaltungen



### **(3) Mitgliederbetreuung**

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL einen breit gefächerten und bundesweiten Kreis von Mitgliedern. Die wichtigsten sind: die 9 Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, 38 Firmen in den Bereichen Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen, 4 Verbände/Gremien, 15 Landwirtschaftliche Fachschulen. Daneben repräsentieren derzeit 39 Einzelpersonen unterschiedlichste (landw.) Betriebsstrukturen. (Stand Oktober 2021)

Die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Mitglieder erhalten neben einem Zeitungs-Abo freien Eintritt beim ÖKL-Kolloquium, neue Merkblätter auf Anfrage, Auskünfte und die Möglichkeit, in Arbeitskreisen mitzuwirken, wenn es sinnvoll ist.

Ad Zeitungs-Abo: Seit 2018 erhalten ÖKL-Mitglieder ein Abonnement des „Landwirt – Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie“ oder wahlweise das Abonnement von Land & Raum.



### Tätigkeiten der Geschäftsstelle für die Mitglieder

- Anwerben von Mitgliedern
- Betreuung von Mitgliedern
- Korrespondenz
- Mitgliedsbeiträge

**(4) Allgemeine Sekretariatsaufgaben** (NICHT für Projekte)

- Gewährleistung eines reibungslosen Büroablaufs für alle ÖKL-MitarbeiterInnen
- Büroverwaltung, Materialbeschaffung
- Gewährleistung einer funktionierenden EDV (Ausstattung der Arbeitsplätze, Server)
- Gewährleistung der Ausstattung für die stark zunehmenden Online-Meetings (Software, Mikros, Kameras)
- Instandhaltung, Büroausstattung
- Service für Besprechungen, Sitzungen etc. mit Kooperationspartnern, Arbeitskreismitgliedern, ExpertInnen etc.
- Buchhaltung & Bilanz
- Lohnverrechnung
- Vorbereitung und Abwicklung diverser Überprüfungen (BMLRT, ÖKL-Rechnungsprüfung, Arbeitsinspektorat, Finanzamt, Österreichische Gesundheitskasse)

Das Sekretariat wird von Sabine Canek geleitet, unterstützt von Martina Raymitz.

**(5) Österreichisches Umweltzeichen / QM-Handbuch / Ö-CERT / Bildungsanbieter**

- laufende Anpassungen für das Umweltzeichen (Auszeichnung zum 3. Mal Anfang 2019)
- Bearbeitung und Anpassung des QM-Handbuches in Schritten
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Umweltzeichen
- Informationen für ÖKL-MitarbeiterInnen
- Maßnahmen zur Erhaltung des Ö-CERT (Zertifizierung Herbst 2019)
- Maßnahmen zur Erhaltung des Status als Bildungsanbieter



**(6) Öffentlichkeitsarbeit**

Sofern diese nicht den Projekten zugeordnet werden kann.

- ÖKL-Homepage [www.oekl.at](http://www.oekl.at)
- ÖKL-Facebookseite [www.facebook.com/oekl.at/](http://www.facebook.com/oekl.at/)
- ÖKL-Webshop <http://oekl.at/oekl-webshop/>
- Verzeichnis Bildungsprogramm, siehe <http://oekl.at/oekl/bildungsprogramm/>



- Elektronischer ÖKL-Newsletter (ca. 25 bis 30 Mal im Jahr an ca. 4500 Adressen)
- Direct Mailings (ca. 50 mal im Jahr an ca. 8.900 Adressen)
- Pressearbeit (v.a. in Richtung Landwirtschaftliche Zeitungen und Magazine (vor allem Kammerzeitungen, Bauernzeitung, Landwirt etc.)
- Jährliche Herstellung eines Pressespiegels
- Vorstellung der Aktivitäten des ÖKL bei eigenen und externen Veranstaltungen
- Herstellung eines 12seitigen ÖKL-Überblick-Folders mit Struktur, MitarbeiterInnen und allen Projekten (auf <https://oekl.at/oekl/der-verein/> )
- Kommunikation Vollversammlung
- Teilnahme an Veranstaltungen und Messen im meist deutschsprachigem Raum: Vertreter des ÖKL sind auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent, um Kontakte zu pflegen und knüpfen, soweit es die finanziellen bzw. personellen Möglichkeiten erlauben: LT- und Energiemessen, Wintertagung, Freilandtagung, NetzwerkLand-Veranstaltungen etc.)  
 Sofern diese nicht den Projekten zuordenbar sind – und sofern es im Jahr 2022 möglich sein wird!



## **(7) Fachauskünfte**

Laufend v. a. telefonische, manchmal auch schriftliche Auskünfte in den Bereichen Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen, Naturschutz/ÖPUL etc., die nicht Projekten zugeordnet werden können.

## **(8) Archiv Landtechnik-Prospekte**

Die Sammlung der Prospekte umfasst den Zeitraum ab den späten 40er Jahren bis Mitte der achtziger Jahre. Sowohl Hersteller aus Österreich als auch aus dem Ausland, die in nennenswertem Umfang nach Österreich lieferten, sind vertreten. Es wird Zeugnis abgelegt über die Innovationstätigkeit heimischer Hersteller, die mitsamt dem Firmenarchiv nicht mehr existieren (z.B. Eppler & Buxbaum). Umgekehrt zeigen andere Prospekte den Aufstieg von Betrieben mit regionaler, allenfalls österreichweiter Bedeutung zu heutigen „Global Playern“. (z.B. Pöttinger; Steyr als Premium-Marke im Verbund mit Case-NH) Die Prospekte wurden in Fachbüchern (z.B. über Dreschmaschinen, Österr. Traktorenhersteller) gedruckt.

Das Archiv ist nach Voranmeldung kostenlos zugänglich.

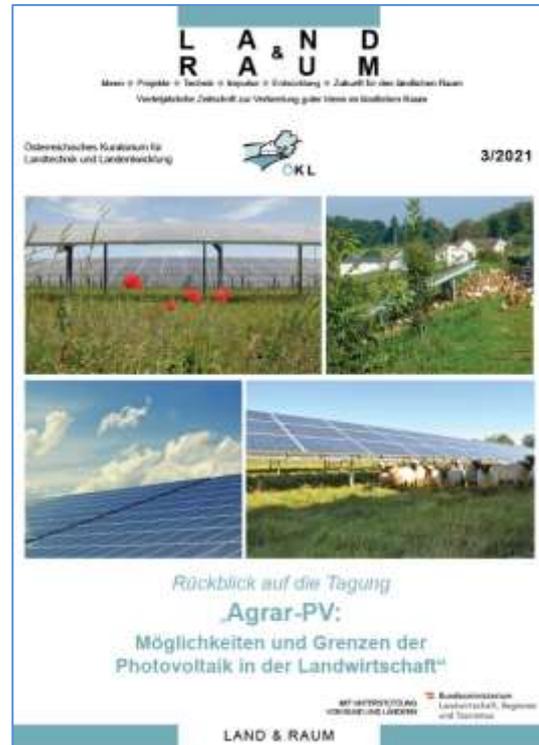
## (9) Zeitschrift „Land & Raum“

Vierteljährliche Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

*Abbildung rechts: Beispiel Land & Raum  
 Ausgabe 3/2021 „Agrar-PV“*

Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten – fast – 35 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt. In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die MultiplikatorInnen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit diesem Medium werden sehr oft landwirtschaftliche Themen an nicht landwirtschaftliches Publikum vermittelt!



Redaktionsteam: Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Karin Heinschink (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen), Roland Kals (arp Raumplanung), Stephanie Köttl (ÖKL), Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Brigitte Macaria (Ecovast), Eva-Maria Munduch-Bader (ÖKL), Barbara Steurer (ÖKL)

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz, örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum und Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc.)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- LandwirtInnen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Umfang der Zeitschrift je nach Thema: 28 bis 40 Seiten

Auflage zwischen 600 und 1500 Stück

Zahl der Abonnenten: ca. 250



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

### Tätigkeiten für Land & Raum

- Redaktionelle Tätigkeit gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Redaktionsteam in vier Redaktionssitzungen im Jahr
- Komplette Herstellung von vier Ausgaben der Zeitschrift: Redaktion, Layout, Lektorat, Bilder, bis zur Drucklegung
- Bewerbung der Zeitschrift (Presse, Homepage, Facebook, Newsletter, Direct mailings etc.)
- Lager, Versand, Archiv

### **(10) Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“**

Im Jahr 2020 erschien die 18. Auflage, mit den notwendigen Aktualisierungen; 62 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Skizzen und Tabellen.

Durch die kompakte Form der Broschüre ist der „ÖKL-Klassiker“ Ihr perfekter Begleiter am Traktor.

Nach den beiden Mottos „Informiert sein ist besser als auf den „Landwirte-Bonus“ zu vertrauen!“ und „Bestimmungen einhalten statt Regressforderungen zahlen!“ legt das Autorenteam alle wichtigen Bestimmungen in einer für die Praktikerin und den Praktiker verständlichen Form dar.

2022 wird es eine Neuauflage (19.) geben. (Bearbeitung bereits 2021)





## (2) Ziele der Maßnahmen

- Gemeinnütziger Verein als Anlauf- und Drehscheibe im ländlichen Raum für unterschiedliche Institutionen und Personen (Ministerium, Bundesanstalten, Landesregierungen und Landwirtschaftskammern, Bildungseinrichtungen, Landwirtinnen und Landwirte) in den Bereichen Landtechnik & Landwirtschaftliches Bauen & Landentwicklung
- Plattform im Spannungsfeld Forschung & Entwicklung / Digitalisierung / Verwaltung / Praxis
- Wichtiger Teil des Landtechnik-Kompetenznetzwerkes in Österreich
- Kompetenzsteigerung betreffend den effizienten und wirtschaftlichen Einsatz von (innovativer) Landtechnik zur Senkung des Mechanisierungsaufwandes unter Berücksichtigung der Umweltwirkung und der Ressourceneffizienz
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (Optimierung von Auslastung und Effizienz von Maschinen und Geräten)
- Unterstützung der Kooperationen im Bereich überbetrieblicher Einsatz von Maschinen sowie bäuerliche Nachbarschaftshilfe
- Wichtiger Teil des Kompetenznetzwerkes für Landwirtschaftliches Bauwesen in Österreich
- Kompetenzsteigerung betreffend Planung und Nutzung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude nach wirtschaftlichen, arbeitswirtschaftlichen, tiergerechten und technischen Kriterien
- Unterstützung in der Wissensverbreitung über nachwachsende Rohstoffe
- Wichtiger Teil des Netzwerkes für Landwirtschaft und Naturschutz sowie Biodiversität in Österreich
- Behalten der Objektivität und Sachlichkeit der ÖKL-Leistungen
- Beibehalten der (partei)politischen Unabhängigkeit
- Keine Vertretung von Firmeninteressen

### weitere

Aufrechterhaltung des Bürobetriebes und der Büroinfrastruktur mit ordentlichen Arbeitsplätzen, mit Sitzungsraum, Archiv, Lager etc.

Aufrechterhaltung der Anstellungsverhältnisse der MitarbeiterInnen

### Ad Land & Raum:

Die Zeitschrift Land & Raum transportiert nicht nur landwirtschaftliche Themen und erreicht somit auch ein anderes, nicht landwirtschaftliches Publikum, wie Planungs- und Gestaltungsverantwortliche im ländlichen Raum. Damit können einerseits landwirtschaftliche Themen „hinausgetragen“ werden, andererseits Aspekte, wie Soziales, Wirtschaftlichkeit, Kunst und Kultur, Raumplanung etc. „hineingetragen“ werden.



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

### (3) ÖKL-Leitbild

Das ÖKL ist ein gemeinnütziger Verein, versteht sich als neutrale und parteiunabhängige Informations- und Wissensplattform im ländlichen Raum und ist eine vom BMLRT anerkannte Bildungseinrichtung.

Unsere Zielgruppe sind vor allem – direkt oder indirekt – die österreichischen Landwirtinnen und Landwirte in allen Produktionsgebieten und Regionen sowie Hofnachfolgerinnen und -nachfolger, außerdem landwirtschaftliche MultiplikatorInnen wie z.B. LehrerInnen oder BeraterInnen sowie an Nachhaltigkeit interessierte Konsumentinnen und Konsumenten. Mit unseren Angeboten (Beratungs- und Informationsunterlagen, Bildungs- und Informations-Projekte, Grundlagen für Förderrichtlinien, Produktentwicklungen u.a.) möchten wir diese in ihrer praktischen Arbeit unterstützen und auch neue Wege aufzeigen (Nachhaltigkeit der Produktion in Verbindung mit praxisgerechten sowie ökonomisch verträglichen, umwelt- und biodiversitätsschonenden sowie tiergerechten Techniken, Steigerung der Lebensqualität, Multifunktionalität sowie Diversifizierung in der Landwirtschaft).

Im Vordergrund steht die Sammlung und ansprechende Aufbereitung von Wissen für die Beratung und Weiterbildung. Qualitätsvolles Handeln und Weiterentwicklung sind uns wichtig.

Unsere Arbeit ist durch die enge Kooperation mit VertreterInnen aus thematisch relevanten Einrichtungen (insbes. Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Landwirtschaftskammern, Länder, Lehr- und Forschungseinrichtungen, Universitäten, Vereine, Institutionen, landwirtschaftliche Betriebe etc.) gekennzeichnet.

Unseren KundInnen und ProjektpartnerInnen begegnen wir freundlich und zuverlässig. Im eigenen Team wie auch mit unseren ProjektpartnerInnen arbeiten wir themenübergreifend (inter- und multidisziplinär).

Kreativität und Innovation sind uns wichtig.

Engagement zeichnet uns aus.

Der verantwortungsvolle, sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen ist uns ein Anliegen; wir achten im Rahmen unserer Tätigkeit auf Regionalität, umweltschonende und tierfreundliche Produktionsweisen sowie auf ein umweltverträgliches Mobilitätsverhalten. Innerhalb des Teams achten wir auf einen freundlichen und respektvollen Umgang. Es herrscht Gleichberechtigung; Eigenverantwortung und Mitbestimmung sind für uns sehr wichtige Anliegen. Wir lehnen jede Art von Diskriminierung ab.

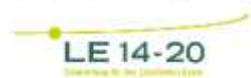
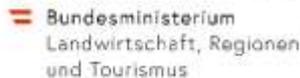
Arbeit soll Freude machen!  
ÖKL  
ökologisch + ökonomisch  
kooperativ + kompetent  
leistungsorientiert + lebensfroh



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

## (4) Projekte v.a. im Rahmen des Programmes für ländliche Entwicklung

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



### LE-Projekte im Thema Landtechnik

Im Rahmen von LE-Projekten werden die Webinare & Praxis-Seminare, das Kolloquium und die Biogasberatungsseminare angeboten. Außerdem werden die ÖKL-Richtwerte und weitere Publikationen (Merkblätter) herausgegeben.

Für beide Bereiche wurden im Oktober 2021 Projekte eingereicht.



### LE-Projekt „Erstellung und Transfer von Fachwissen für das Bauwesen in der Landwirtschaft“

Das laufende Projekt läuft bis Herbst 2022, ein Folgeprojekt wird rechtzeitig eingereicht.

Auf dem Programm stehen v.a. die ÖKL-Merkblätter und Landtechnische Schriftenreihen, außerdem sind wieder Baukreistagungen geplant. Ebenfalls erwünscht ist die Zusammenarbeit mit dem BMLRT bei der Erstellung der Pauschalkostensätze (Baukostenrichtsätze), beim Merkblatt „Besonders tierfreundliche Haltung“ und die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zum Thema Ammoniakreduktion. Neben dem Aktuell-Halten der Fachseite für Landwirtschaftliches Bauen [www.oekl-bauen.at](http://www.oekl-bauen.at) ist auch die Weiterführung des 2020 begonnen „Wissenspool“ in diesem Rahmen gewährleistet.



### EIP-Projekt „Berg-Milchvieh“

Das ÖKL ist am EIP-Projekt „Berg-Milchvieh“ beteiligt. Das ÖKL wird 2022 maßgeblich an der Fertigstellung der Broschüre „Innovative Baulösungen für Berg-Milchviehbetriebe“ beteiligt sein. Darin werden u.a. interessante Baulösungen für Laufställe und Alternativen zur klassischen Laufstallhaltung dargestellt.



### Pilotprojekt Nachhaltiges Bauen in der LW: Potenziale von Brettsperrholz (CLT)

Zur Vermittlung von bautechnischem Wissen und Ermittlung der Einsatzmöglichkeiten von Brettsperrholz (CLT) werden im Jahr 2022 drei Seminare sowie drei halbtägige Workshops für Landwirte und Landwirtinnen angeboten und ein Infoblatt herausgegeben.

**LE-Projekt „Vielfalt auf meinem Betrieb – Wir Baue(r)n für die Vielfalt“**

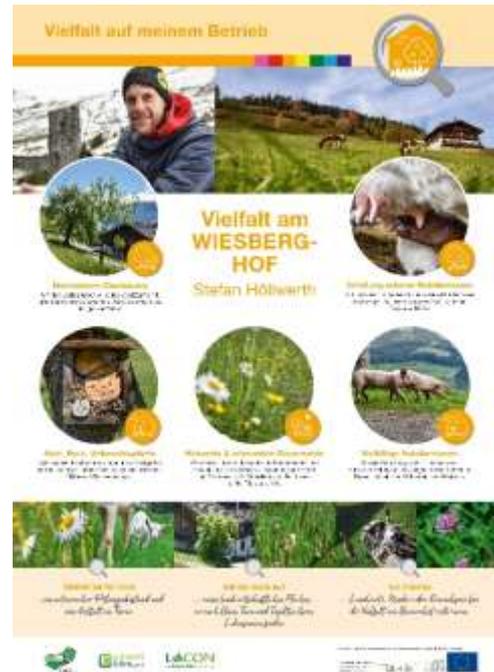
Das laufende Projekt läuft bis April 2022, eine Fortsetzung ab Mai 2022 bis April 2024 ist beantragt.



Wertschätzung und Bewusstseinsbildung sind Schlüsselfaktoren zur Erhaltung der Biodiversität auf dem landwirtschaftlichen Betrieb. In diesem Projekt wird versucht die intrinsische Motivation der Landwirte zu Erhaltung von Biodiversität zu stärken und so die Erhaltung der Artenvielfalt zu einem Anliegen der LandwirtInnen zu machen. Ziel ist es den Stolz auf die eigenen Leistungen zu wecken und freiwillig weitere Maßnahmen zu setzen.

Viele Höfe integrieren die Biodiversität bereits erfolgreich in den betrieblichen Alltag und verfügen über ein sehr gutes Praxiswissen in punkto ökologische Maßnahmenumsetzung. Durch die Ausbildung von LandwirtInnen zu „BiodiversitätsvermittlerInnen“, werden glaubhafte MultiplikatorInnen geschult. Der Wissenstransfer von LandwirtIn zu LandwirtIn stellt einen innovativen Beratungsansatz auf Augenhöhe dar und holt den/die LandwirtIn als Praxisexperten vor den Vorhang.

Im Jahr 2022 werden österreichweit rund 100 Betriebsgespräche „von Bäuerin zu Bäuerin, von Bauer zu Bauer“ von derzeit 64 ausgebildeten BiodiversitätsvermittlerInnen auf interessierten Betrieben durchgeführt und dazu betriebsindividuelle Plakate erstellt. Weiters ist eine weitere Einschulung von BiodiversitätsvermittlerInnen, sowie bis 2024 die Abhaltung von 20 Biodiversitätswerkstätten, 8 Hofveranstaltungen, 16 Webinare sowie einer Webinarreihe „Vielfalt 2.0“ in Zusammenarbeit mit der Landjugend und Bio Austria Next Generation (BANG) geplant. Ergänzend dazu werden Bildungsmaterialien ausgearbeitet, Kurzfilme gedreht und das Netzwerk mit anderen Bildungsanbietern und Organisationen, die sich mit dem Thema „Biodiversität“ beschäftigen, gestärkt. Im Rahmen einer Projektkooperation mit der Firma Woerle werden gezielt Werkstätten und Veranstaltungen in der Modellregion Flachgau/Mondsee durchgeführt.



Alle geplanten Veranstaltungen sind im Rahmen der verpflichtenden Weiterbildung für das ÖPUL ab 2023, Maßnahme UBB und Bio, anrechenbar.

**LE-Projekte „Wir schauen auf unsere Wiesen, Almen und Wälder!“ – Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen und WaldbewirtschafterInnen**

Über 1400 LandwirtInnen und WaldbewirtschafterInnen in ganz Österreich beobachten die Vielfalt auf ihren Wiesen, Almen und in ihren Wäldern. Das Projektmotto „Wir schauen drauf!“ steht dabei für das genaue Hinschauen auf die ökologischen Zusammenhänge am eigenen Betrieb und das daraus resultierende Gestalten und Erhalten von Artenvielfalt in Grünland und Wald.





**ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung**  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

Das Netzwerk an beobachtenden Betrieben wird im Jahr 2022 weiter ausgebaut und ein breites Bildungsangebot für die am Projekt teilnehmenden Betriebe geschaffen. Informationsveranstaltungen, Praxisseminare, Werkstätten und Exkursionen auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ermöglichen den Austausch zwischen den BewirtschafterInnen und geben neue Inputs zu praxisrelevanten Themen. Als Schwerpunkt im Jahr 2022 werden Möglichkeiten zur „Inwertsetzung von extensiven Grünlandflächen“ anhand von Praxisbeispielen und dazugehörigen ökonomische Berechnungen im Projekt aufgezeigt. Außerdem wird das seit 2021 laufende Pilotmodul „Wir schauen auf unsere Äcker!“, bei dem Monitoringversuche auf UBB-Acker-Biodiversitätsflächen laufen, fortgesetzt. Ein großer Erfolg des Projektes ist, dass die Maßnahme „Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen“ als freiwilliges, gesamtbetrieblich abgeholtes Zusatzmodul in der geplanten UBB-Maßnahme im ÖPUL 2023 verankert werden soll.

### **LE-Projekt Arten- und Futtervielfalt auf Almen**

Ein neues Projekt (das dritte zu diesem Thema) wird voraussichtlich für 2022 bis 2023 genehmigt. Die Zunahme von Problempflanzen und das Zuwachsen wertvoller Almflächen stellt die Almwirtschaft vor immer größer werdende Herausforderungen. Diesem Problem nehmen sich 46 Almbetriebe mit mehr als 75 Versuchsflächen in ganz Österreich an. Das Projekt war bis jetzt ein voller Erfolg und so konnten durch die Versuchsergebnisse der letzten zwei Jahre schon viele wertvolle Erkenntnisse für die Praxis gewonnen und weitergeben werden.



### **LE-Projekt Pilotprojekt ZAWOS - Alles spricht für die Vielfalt**

Das Hauptziel des neuen österreichweiten Bildungsprojektes, das bis Frühling 2023 läuft, ist es, das Bewusstsein bei den LandwirtInnen für das „Warum Biodiversität?“ (umgangssprachlich „Zawos Biodiversität?“) zu stärken, den Sinn und Zweck der Erhaltung der Biodiversität auch aus der Sicht anderer Lebensbereiche und Fachgebiete (Technik, Medizin, Tourismus, Religion etc.) heraus nachhaltig zu verankern und dadurch u.a. eine Akzeptanzsteigerung sowie ein besseres Verständnis für die Zielsetzungen der Bewirtschaftungsauflagen des österreichischen Agrarumweltprogrammes (ÖPUL) und der Erhaltung von Natura 2000-Gebieten zu erreichen.

### **Phänologische Auflagenflexibilisierung und Serviceplattform WF-Monitoringprojekte**

Das laufende Projekt ist bis Herbst 2022 genehmigt.

Das vorliegende Projekt baut auf die Kooperation zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und phänologischer Forschung auf und ermöglicht so einen partnerschaftlichen Biodiversitätsschutz mit Klimawandelanpassungswirkung. In die phänologischen Beobachtungen sind 170 landwirtschaftliche Betriebe aus ganz Österreich eingebunden. Aufbauend auf den Beobachtungen der LandwirtInnen und den Daten der ZAMG wird jährlich eine Karte ([www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at)) erstellt, welche in Jahren mit zeitiger Vegetationsentwicklung die Möglichkeit bietet, schon vor dem in den Auflagen der ÖPUL Maßnahmen WF und UBB genannten Mähterminen zu mähen. Dadurch kann die Akzeptanz für diese ÖPUL-Maßnahmen gesteigert werden.

Weiters werden im Rahmen des Projektes alle derzeit zehn in Österreich laufenden landwirtschaftliche Monitoringprojekte auf der Serviceplattform [www.monitoringprojekte.at](http://www.monitoringprojekte.at) vorgestellt und daraus generierte relevante Daten aufbereitet und veröffentlicht.



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

### **LE-Projekt im Bildungscluster „Dialog mit der Gesellschaft“: AfterWork am Bauernhof**

Die Bewilligung dieses Projektes im Bildungscluster liegt bis Herbst 2022 vor und wird voraussichtlich verlängert. Angesprochen werden Städterinnen und Städter, die sich für die Herkunft ihrer Lebensmittel interessieren und sich beim Besuch von landwirtschaftlichen Betrieben im direkten Gespräch mit den Landwirtinnen und Landwirten selbst ein Bild machen wollen. 2022 werden vom ÖKL wieder ca. 15 AfterWork-Partien in der Umgebung von Wien geplant und durchgeführt.



## **Weiters (nicht LE)**

### **Praxisversuche zur Regulierung der Herbstzeitlose auf ÖPUL-Naturschutzflächen**

Projektträger: Biosphärenpark Wienerwald, Kooperationspartner: ÖKL, Büro AVL, Verein Heubörse Wienerwald, Praxisbetriebe

Laufzeit: 2018 bis 2022